

Sindelfingen, 11.02.2026

Pressemitteilung des Vorstands GEB KiTas Sindelfingen

Gemeinderatsentscheidung verhindert unzumutbare Mehrbelastung für Familien

Der Vorstand des Gesamtelternbeirats der Sindelfinger Kindertagesstätten (GEB KiTas) bewertet die Ablehnung des ursprünglichen Verwaltungsvorschlags zur Erhöhung der KiTa-Gebühren als die notwendige und richtige Entscheidung des Gemeinderats. Damit wurde eine unverhältnismäßige finanzielle Mehrbelastung vieler Familien verhindert – insbesondere von Familien mit Kindern unter drei Jahren, Familien mit Ganztags- und Randzeitenbetreuung sowie Alleinerziehenden.

Die Zustimmung zum Änderungsantrag der Verwaltung stellt aus Sicht des GEB KiTas einen erforderlichen Kompromiss dar. Die beschlossenen Anpassungen führen für viele Familien zwar sofort zu spürbaren Mehrkosten – teils über 40 % im ersten Schritt. Besonders betroffen sind Ein-Kind-Familien ab Betreuungszeiten von sieben Stunden und mehr. Dennoch war es wichtig, an dieser Stelle eine Grenze zu ziehen.

Höhere Gebühren bei Randzeiten

Weiterhin kritisch sieht der GEB KiTas das Argument der Verwaltung, höhere Gebühren für Randzeiten dienen der Steuerung des Buchungsverhaltens der Eltern. Eine solche Steuerungswirkung setzt jedoch voraus, dass Eltern echte Wahlmöglichkeiten haben. Weder im bisherigen noch im neuen Modell der KiTa- und Schulkindebetreuung ist eine tageweise Buchung vorgesehen. Familien müssen daher lange Betreuungszeiten für alle Wochentage buchen – selbst wenn der tatsächliche Bedarf nur an einzelnen Tagen besteht.

Aus Sicht des GEB KiTas besteht hier ein deutlicher Widerspruch zwischen dem Anspruch einer bedarfsgerechten Steuerung und den aktuell bestehenden Buchungsmodellen. Anstelle von mehr Flexibilität drohen für Familien höhere Kosten für Betreuungszeiten, die sie faktisch nicht benötigen. Der Bedarf nach flexibleren und bedarfsgerechteren Buchungsmöglichkeiten wurde von der Elternvertretung im Verlauf des gesamten Prozesses wiederholt benannt und sollte in zukünftigen Anpassungen stärker berücksichtigt werden.

Sorge über angekündigte weitere Gebührenerhöhungen

Mit großer Sorge blickt der GEB KiTas auf die Ankündigung der Verwaltung, dass dies nur der erste Schritt auf dem Weg zu weiteren Gebührenerhöhungen sei. Die finanzielle Belastbarkeit von Familien ist begrenzt und muss bei allen weiteren Überlegungen zwingend berücksichtigt werden.

Um insbesondere Familien mit mittlerem Einkommen bei künftigen Anpassungen gezielt zu entlasten, hat der GEB KiTas bereits vor der Gemeinderatssitzung einen Vorschlag zur Weiterentwicklung der bestehenden Berechtigungskarte eingebracht. Dieser umfasst eine zusätzliche soziale Staffelung, eine Erweiterung des berechtigten Personenkreises sowie eine soziale Deckelung – innerhalb der bestehenden Systematik. Ziel ist es, soziale Härten wirksam abzufedern und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand durch die Anlehnung an bestehende

Strukturen möglichst gering zu halten. Wir begrüßen ausdrücklich, dass dieser Vorschlag nun geprüft wird.

Anerkennung für konstruktiven Austausch

Der Vorstand des GEB KiTas bedankt sich ausdrücklich für die konstruktive und ernsthafte Zusammenarbeit mit den Mitgliedern verschiedener Gemeinderatsfraktionen. In zahlreichen Gesprächen konnten die konkreten Auswirkungen der geplanten Gebührenerhöhungen für Familien offen und sachlich diskutiert werden. Dass diese Perspektiven – trotz der engen zeitlichen Vorgaben – in die Entscheidungsfindung eingeflossen sind, ist ein wichtiges Signal für gelebte Beteiligung. Entscheidend ist nun, diesen Dialog auch bei zukünftigen Gebührenfragen und Betreuungsthemen fortzuführen.

Weiteres Vorgehen: Gemeinsamer Workshop als Chance

Vor diesem Hintergrund begrüßt der GEB KiTas die Zusage eines gemeinsamen Workshops mit der Verwaltung, Mitgliedern des Gemeinderats sowie den Gesamtelternbeiräten von KiTas und Schulen. Ziel ist es, zentrale offene Fragen vertieft zu beraten.

Ein solcher Austausch bietet die Möglichkeit, die sozialen und finanziellen Auswirkungen der aktuellen Gebührenstruktur gemeinsam zu analysieren und tragfähige Lösungen für zukünftige Anpassungen zu entwickeln. Zudem können Themen wie Qualität, Verlässlichkeit der Betreuung und Gebührenrückerstattungen konkretisiert und weiter ausgearbeitet werden.

Verantwortung gemeinsam tragen – Betreuung ist Zukunftsinvestition

Die Betreuung in KiTa und Schule ist eine zentrale kommunale Aufgabe und darf nicht allein unter Kostenaspekten betrachtet werden – sie ist eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft und unserer Wirtschaft. Der GEB KiTas setzt sich dafür ein, dass diese Verantwortung gemeinsam getragen und familienfreundlich ausgestaltet wird.

Um Kommunen finanziell zu entlasten und Familien nachhaltig zu stärken, engagiert sich der GEB KiTas gemeinsam mit dem Landeselternbeirat Baden-Württemberg (LEBK BW) für eine strukturelle Reform der KiTa-Finanzierung: für eine verlässliche, gerechte und auskömmliche Finanzierung, die Qualität sichert und die Verantwortung fair zwischen Land und Kommunen regelt.

Der Vorstand des Gesamtelternbeirats der Sindelfinger Kindertagesstätten